



Alpin-Flair am Meer: Unter den schroffen Bergen der Nordwestküste Mallorcas klafft der Torrent de Pareis, eine der tiefsten Schluchten des Mittelmeerraumes (rechts)

Frühlingserwachen auf Mallorca

SIEBEN TOP-WANDERREVIERE AUF DER »INSEL DER RUHE«

Keine Lust mehr auf Nebel und Schneematsch? Zwei Flugstunden südwestlich von zu Hause locken bunte Blüten, angenehme Temperaturen und herrliche Wanderwege zwischen Mittelmeer und Kalkgebirge.

Von Wolfgang Heitzmann

Europas beliebteste Urlaubsinsel als Outdoor-Destination? Das würden sich Millionen von Strandurlaubern nicht träumen lassen. Und doch: Gleich hinter den Hotelkomplexen liegen unberührte Naturlandschaften mit fantastischen Aussichtspunkten, historische Gutshöfe und exotisch wirkende Gärten, rasch erreichbare Miniberge und weltent-

legenes Karstgebirge, Schluchten und Felsgrate, 2500 Jahre alte Zyklopenmauern und mittelalterliche Burgen, kunstvoll gepflasterte Trassen und schmale Schmugglerpfade, Küstenrouten und Wege durch zauberhafte Steineichenwälder... Die beste Zeit, all das zu erleben und zu erkunden ist genau jetzt: Im Frühjahr zeigt sich Mallorca nicht nur im fri-

schen grünen Kleid, sondern auch ein wenig wie anno dazumal, als der katalanische Maler und Literat Santiago Rusiñol (1861 – 1931) noch von einer »Insel der Ruhe« schrieb.

Im gepflegten Kulturland um die Dörfer und Städtchen, zwischen Mandelplantagen und Olivenhainen, lässt sich das vielzitierte »andere« Mallorca abseits des

Touristenrummels und der Klischees noch heute finden. Dazu hat die Inselregierung in den letzten Jahren in einigen Bergregionen Wanderwege beschildert; mittlerweile entstehen sogar eigene Wanderherbergen und zwei Fernwanderwege. Abseits davon befindet man sich dort allerdings bald in erstaunlich entlegenen Gebieten, durch die kaum kenntliche, allenfalls mit Steinmännchen markierte Pfade führen. Auf den kleinräumig gegliederten, oft recht felsigen und mit hüfthohem Dissgras oder stacheliger Macchia verwachsenen Berghängen braucht's einen verlässlichen Orientierungssinn. Darüber sollte auch nicht hinwegtäuschen, dass die höchsten Gipfel

endemische Pflanzen. Der südlich-herbe Duft der Macchia liegt in der Luft, neugierige Halbwild-Ziegen beäugen die Wanderer und mit etwas Glück lassen sich in der zentralen Tramuntana Mönchsgeier beobachten, die schon fast ausgestorben waren; heute ziehen wieder 123 Exemplare ihre lautlosen Runden über die höchsten Gipfel.

VIPs und Vielfalt: Wanderziele im Südwesten

Massentourismus und Einsamkeit – der Ponent, der Südwesten der Insel, bietet beides. Das Gebiet um den besonders bei deutschen Gästen beliebten Tourismusort Peguera und das Umfeld des deutlich ru-

Auf den Spuren der ersten Mallorcafans: rund um Valldemossa

Der 25 Kilometer nördlich der Inselhauptstadt Palma gelegene Touristenmagnet Valldemossa, ein Dorf, in dem einst Frédéric Chopin komponierte, hat auch Klang in den Ohren der Wanderer. Ins nahe Massiv des 1064 Meter hohen Puig de Teix führen wunderbare und sehr beliebte Wanderwege, die auf einen anderen frühen Gast zurückgehen: Der 1847 geborene österreichische Erzherzog Ludwig Salvator, ein rastloser Forschergeist, erwarb mehrere Landgüter an der Costa Nord, der steilfelsigen und atemberaubend schönen Nordwestküste Mallorcas. Dort verfasste er nicht nur die bis heute umfassendste Mallorca-Monografie, sondern ließ auch zahlreiche Wege und Miradors (Aussichtsplätze) anlegen – etwa einen »Reitweg« über die Felsschneide des Caragolí, die über seinem einstigen Wohnsitz Son Marroig bei Deià mit 200 Meter hohen Wänden abbricht (große Rundtour ab Valldemossa 5 bis 5½ Std.).

Mallorcas schönstes Wanderrevier: das Tal von Sóller

Rund um das Städtchen Sóller und seinen Hafen Port de Sóller in der Mitte der Nordwestküste breitet sich das »reichhaltigste« Tourengebiet der Insel aus – nicht zuletzt für alle, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind: Von Palma kommt man mit einer nostalgischen Eisenbahn hin und die umliegenden Orte sind zumindest zwischen April und Oktober gut per Bus (oder Schiff) erschlossen. Das vor allem für seine Orangerie bekannte Tal von Sóller liegt am Fuße des höchsten Berges Mallorcas, des 1436 Meter hohen Puig Major, der schon im 19. Jahrhundert gern per Maultier zum Sonnenaufgang angesteuert wurde. Die Palette der Möglichkeiten reicht hier vom Strandspaziergang über alte Fährten durch Olivenhaine bis zur anspruchsvollen Felstour auf die Peña des Migdia (1398 m). Dies ist der höchste Punkt der Insel, den Normalsterbliche erklimmen können, denn der benachbarte Puig Major trägt eine Radaranlage und ist militärisches Sperrgebiet. Das absolute Highlight ist der liebevoll renovierte Pilgerpfad durch die dolomitensöhne Felsschlucht des Barranc de Biniaraix. Sie wird gern vom Cúber-Stausee aus durchwandert: Nach einem kurzen Anstieg zum Coll de



Irgendwo in den Dolomiten? Nein, das ist Mallorcas höchster Gipfel, der Puig Major

(auf mallorquinisch »Puig«) nur zwischen 1000 und 1400 Meter Seehöhe aufragen: Die Serra de Tramuntana, der etwa 80 Kilometer lange Kalkgebirgszug im Nordwesten der Insel, und die Serres de Llevant, ihr niedrigeres Pendant im Osten, erinnern durchaus an die Kalkalpen. Selbst an vielen Routen entlang der Küste heißt es immer wieder Hand an den Fels anzulegen.

Die Berge und Küsten Mallorcas überraschen immer wieder mit wilder Schönheit. Im Frühjahr erfreuen pinkfarbene Zistrosen, weiße Wucherblumen und gelber Ginster das Auge; dazu kommen viele

higieren Fischerdorfes Sant Elm laden zu kurzen, aber landschaftlich sehr reizvollen Wanderungen ein – etwa zum alten Wachturm über dem Cap d'Andritxol (2 Std. ab Cala Fornells bei Peguera) oder zur Ruine der Klosteranlage La Trapa (Rundtour ab Sant Elm 3 Std.). Ein spezielles Wanderziel ist die völlig unbesiedelte, im Nordwesten mehr als 300 Meter senkrecht auffahrende »Naturpark-Insel« Sa Dragonera vor Sant Elm: Nach der Bootsüberfahrt stehen dort drei Wanderwege zur Verfügung – zu den Leuchttürmen an den beiden Inselenden und auf die höchste Spitze (jeweils ca. 2½ Std. hin und retour).



Mallorca Info

Tourismus-Infos: Tel. 00 34/9 71/ 71 22 16, im Internet unter www.illesbalears.es, www.infomallorca.net und www.mallorca-erleben.info

Deutschsprachige Medien: www.mallorcacmagazin.net, www.mallorcaczeitung.es, www.inselradio.com

Wanderführer: Wolfgang Heitzmann »Genusswandern Mallorca – Die Insel erleben auf den 40 schönsten Wegen«, aktualisierte Neuauflage, Bruckmann Verlag;

»Kompass Wanderführer Mallorca« (50 Küsten- und Bergwanderungen plus 20 Extratouren).

Wanderkarten: Kompass Wander-, Rad-, Freizeit- und Straßenkarte, 1:75 000 (Übersichtskarte für Ausflüge auf der gesamten Insel); Kompass »Balearn 3D«, digitale Karte von Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera, zoombar auf 1:10 000, 3D-Funktion (ideal zur Tourenplanung); Editorial Alpina: Drei Karten 1:25 000 »Mallorca – Tramuntana Süd, Central und Nord« (sehr exakte Karte für das Gebirge).

Beste Wanderzeit: Im Frühling bis in den Juni hinein, dann wieder ab Mitte/Ende September bis in den November hinein (in dieser Zeit kann man Wanderungen noch gut mit Baden im Meer verbinden). Für Individualisten bietet selbst der re-

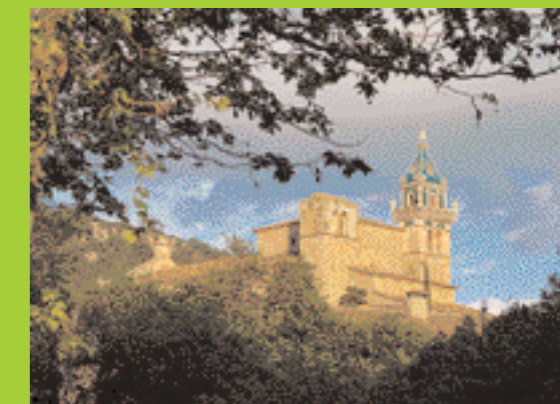
genreichere Winter immer wieder schöne Wandertage; einheimische Bergsteiger erklimmen die Tramuntana sogar bei Schneelage.

Flug und Unterkunft: Buchung in allen Reisebüros oder im Internet; die Auswahl ist unüberschaubar. Je nach den geplanten Touren empfehlen sich eher kleinere Hotels oder Apartments (mehr Platz, oft Kochgelegenheit) in den Orten der Serra de Tramuntana oder in den Tourismusorten an der Küste. Ein gutes »Privatquartier« bieten z. B. Rainer und Amanda von Harnack in Pollença (Tel. 00 34/9 71/ 53 21 58). Für Individualisten mit gehobenen Ansprüchen empfehlen sich stilvolle Stadt- und Landhotels – etwa www.palasaufont.com in Palma, www.refugiosonpons.com in Campanet oder www.granhotelsoller.com in in einem historischen Herrschaftshaus in Sóller.

Wanderherbergen in der Serra de Tramuntana: www.conselldemallorca.net/mediambient/pedra/senderisme (eine der Hütten anklicken, führt zu Übersicht und Buchungsmöglichkeit).

Mietautos können gleich zu Hause gebucht oder vor Ort organisiert werden (Riesenauswahl, in der Nebensaison günstiger).

Die Punta de s'Àguila bei Banyalbufar



Die Kartause von Valldemossa ...



... und altes Gemäuer an der Peña Roja

l'Ofre geht's 800 Höhenmeter bergab (gut 3 Std.). Hoch in der Beliebtheitskala steht auch der Puig de l'Ofre (1091 m), von dem sich eine fantastische Kammwanderung hinüber zur Sa Rateta »anhängen« lässt (Rundtour ab Cúber-Stausee 4½ Std.).

**Steingarten & Felsriesen:
Das Bergland rund um Lluc**

Nirgends auf der Insel sind die Berge wilder, die Felsen zerschründeter, die Gipfel höher als hier. Zwischen dem Felskoloss des Puig Major, dem besonders oft erstiegenen Puig de Massanella (1355 m) und dem 1104 Meter hohen Puig Tomir, dem nördlichsten »Tausender« der Serra de Tramuntana, schlägt das steinerne Herz Mallorcas. Neben dem Kloster Lluc, dem wichtigsten Heiligtum Mallorcas, empfiehlt sich hier neuerdings auch das gemütliche Refugi Son Amer als Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Touren – von der Kurzrunde durch den verkarsteten »Steingarten« in den Steineichenwäldern um das Gotteshaus, in dem sich sogar ein versteinertes »Kamel« findet (Rundtours zwischen 2 und 4 Std.), bis zu den Kletterrouten der hohen Berge.

**Mallorcas Höllenschlund:
Torrent de Pareis**

Zwischen Lluc und dem in diesem Abschnitt völlig menschenleeren Bergland an der Nordwestküste klappt ein gewaltiger Einschnitt: der 3,5 Kilometer lange Torrent de Pareis, nach der Samaria-Schlucht auf Kreta die Nr. 2 der Felschlünde des Mittelmeerraumes. Vor Jahrmillionen stürzten die Bäche aus dem Berggebiet über Wasserfälle ins Meer und schufen einen bis zu 300 Meter tiefen Cañon. Das ganz besondere Schaustück findet man oben an seinem Eingang: Sa Fosca – »die Finstere«. Diese höhlenartige Klamm, in die kaum ein Lichtstrahl dringt, ist von atemberaubender Wild- und Schönheit. Wer den Blick zwischen



Begegnung in der Macchia: la tortuga, die seltene Landschildkröte



ihren glatten Seitenwänden himmelwärts hebt, entdeckt riesige Felsblöcke, die sich zwischen den Felsen verkeilt haben – offensichtlich für längere Zeit...

Meist wird der Torrent de Pareis von der Küstenstraße Ma-10 bis zu seiner Mündung bei Port de sa Calobra durchquert. Dies ist ein abenteuerlicher Fünf-Stunden-Abstieg, bei dem mehrere Kletterpassagen und unzählige glatt polierte Felsblöcke zu überwinden sind. Nach Regenfällen sind die tiefen Becken im Talgrund mit eiskaltem Wasser gefüllt – dann heißt es schwimmen. Sicherer ist es, in umgekehrter Richtung aufzusteigen. Dennoch, ohne entsprechendes Durchhaltevermögen, Kletterkönnen und überlegtes Verhalten kann man im Torrent de Pareis rasch in Schwierigkeiten geraten: Jedes Jahr passieren schwere Unfälle.

**Felsenfinger im Meer:
Formentor & La Victòria**

Im Norden Mallorcas setzt sich die Serra de Tramuntana mit zwei felsigen Halbinseln fort. Die 13 Kilometer lange Península de Formentor bei Port de Pollença trägt an ihrer Spitze einen Leuchtturm, den man auf einer serpentinreichen Ausflugsstraße erreicht. Links und rechts davon zeigt sich ein bizarres Mini-Gebirge mit herrlichen Aussichtspunkten und zwei kleinen Buchten, die nur zu Fuß erreichbar sind (jeweils 1 Std. hin und retour). Der Hauptgipfel El Pal und seine vorgelagerte Mini-Insel El Colomer (die »Taubeninsel«) zählen zu den meist fotografierten Fotomotiven Mallorcas.

Die benachbarte Halbinsel La Victòria nahe Alcúdia und Port d'Alcúdia, die

nach einer Einsiedelei benannt wurde, ist nicht ganz so schroff, aber dafür mit gut beschilderten Wanderwegen erschlossen. Als ihre Highlights gelten die 360-Grad-Aussicht von der Talaia d'Alcúdia und die alte Befestigungsanlage an der exponierten, auf einem abenteuerlichen Pfad erreichbaren Peña Roja (ab Ermita de la Victòria insgesamt ca. 3 Std.).

**Das »kleine« Gebirge im
Osten: die Serres de Llevant**

Ein Mini-Gebirge für Individualisten begleitet die Ostküste Mallorcas vom Cap de Ferrutz bis in die Gegend der Stadt Felanitx. Es handelt sich dabei um mehrere, bis zu 500 Meter hohe Gruppen von Hügeln und Kalkbergen. Ihr interessantester Bereich ist die große Halbinsel im Nordosten Mallorcas (höchster Punkt: die 561 Meter messende Talaia Freda de Morell, auch Puig Morei genannt). Diese Region im Norden des Städtchens Artà ist heute als Parc Natural de la Península de Llevant ausgewiesen und verfügt über gut beschilderte, aber sehr lange und einsame Wanderrouen. Sie führen zwischen steppenartigen Berghängen und Zwergpalmen zu unbewirtschafteten Herbergen, einer entlegenen Einsiedelei – und zu den »verlorenen Stränden« (Start am Parkplatz S'Alqueria Vella 5 km nördlich von Artà, Gehzeit zwischen 3 und 7 Std.). In den Steilklippen der Halbinsel leben Kolonien von Korallenmöwen, Wander- und Eleonorenfalken sowie Zwergadler; eine weitere Besonderheit ist das Vorkommen der Mittelmeerschildkröte (Infobüro in Artà: Tel. 9 71/82 92 19 oder 9 71/83 68 28).

Wanderziele auf der Halbinsel Formentor: links der Felszahn des Fumat, rechts der Tafelberg El Pal und darunter die einsame Bucht der Cala Figuera



Dieser Felsbogen wölbt sich neben dem Abstiegsweg in den Torrent de Pareis

Ganz Mallorca im Internet

Mallorcas erstes Wander- und Erlebnisportal im Netz www.mallorca-erleben.info präsentiert nicht nur Sehenswürdigkeiten und Ausflugstipps, sondern auch viele Themen abseits der Klischees. So finden Sie idyllische Orte und kaum bekannte Strände ebenso wie die Spuren der bewegten Inselgeschichte und verborgene Besonderheiten am Wegesrand. Viele Fragen, die sich auch Wanderer stellen, werden hier beantwortet: Warum gibt es auf Mallorca so viele Steinmauern? Welche Pflanzen und Tiere entdeckt man? Und warum baute man im

Gebirge einst »Schneehäuser«? Die Website bietet erstmals auch detailliert beschriebene Wanderungen, Berg- und Radtouren, die man über ein eigenes Suchsystem ganz individuell auswählen kann. Dazu rücken grandiose Fotos die Schönheit von Landschaft und Kulturschätzen in bestes Licht. In dieser Ausführlichkeit haben Sie Mallorca wohl noch nie betrachtet! Sehr empfehlenswert und topaktuell ist auch die Website des mallorquinischen Wanderführers Jaume Tort: <http://idd02ucg.eresmas.net/weitwanderweg.htm>

CLIMBI! lässt Dich nicht hängen!

4 mal im Jahr CLIMBI! frei Haus + praktischer Laserpointer gratis

Ihr Willkommensgeschenk GRATIS! Laserpointer

Meine Vorteile:

- ✓ Ich spare 5% (5% bei Barkaufzug!)
- ✓ Ich verpasse keine Ausgabe mehr!
- ✓ Ich zahle keine Versandkosten!
- ✓ EXKLUSIV FÜR DICH: Tages auf climb.de!

Ja, ich möchte mein CLIMBI-Paket

Ich will CLIMBI! als selbst abholbar und mit 5% Preisermäßigung für € 4,99* pro Heft (Jahrespreis) für 4 Ausgaben € 19,96* nach Hause. Ich erhalte als Willkommensgeschenk den Laserpointer**. Versand erfolgt nach Bestätigung der ersten Rechnung. Ich gebe das Abo nach dem ersten Bezugsheft jederzeit kündigen. *Der Preis inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten. **Preis: 19,96 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Bitte beachtet: CLIMBI! ist ein Produkt der CLIMBI! Group. CLIMBI! ist ein Produkt der CLIMBI! Group. CLIMBI! ist ein Produkt der CLIMBI! Group.

www.climb.de